



**Ruhig
& prickelnd**

ANgedACHT

Dieses Motto für einen Familiengottesdienst der katholischen Gemeinde hier, hat mir richtig gut gefallen.

Ruhig und prickelnd! Natürlich fällt mir sofort mein geliebter Badesee ein: Ruhig, ohne Hektik, gemütlich und doch prickelnd spritziges, erfrischendes Wasser zum Baden, Schwimmen, Tauchen. Dazwischen ein Steckerleis und ein Zitronenbrause.... Kinderglück und Sommerhimmel, ruhig und prickelnd, ein Traum!



Die Frage nach dem Leid, so sagt es diese kleine Geschichte, muss bei uns Menschen bleiben. Menschen verursachen Leid und Menschen können Leid lindern oder manchmal sogar heilen. Aber bei all den riesigen Katastrophen fühle ich mich heillos überfordert. Weder kann ich Kriege stoppen, noch den unzähligen Flüchtlingen helfen.

Immer wenn mich dieses Überforderungsgefühl überfällt, dann hilft mir der Text der 7. Strophe von „Wer nur den lieben Gott lässt walten. Da heißt es:

Und all die vielen Menschen, die unter Trockenheit und Dürre leiden? Die Waldbrände, die Überschwemmungen, die vielen Kriegsgebiete, - geschossen wird ja nicht nur in der Ukraine - die vielen Flüchtlingslager - Moria gibt es immer noch - ...

Kann ich den Sommer ruhig und prickelnd genießen, angesichts all des fürchterlichen Leids auf dieser Welt?

Zwei alte Männer sitzen auf einer Parkbank. Sagt der eine: „Wenn du den lieben Gott etwas fragen könntest, was würdest du ihn fragen?“ - „Ich weiß nicht. Ich glaube gar nichts.“ - „Also ich würde ihn schon mal gern fragen, warum er all das Leid zulässt.“ Sagt der andere: „Ich hab Angst, dass er mich das gleiche fragt.“

**„Sing, bet und geh auf
Gottes Wegen, verricht das Deine
nur getreu.“**

Ich kann und brauche nur „das Meine getreu verrichten“. Natürlich ist es oft genug schwierig, herauszufinden, was denn nun „das Meine“ ist. Aber auf jeden Fall brauche ich dazu immer wieder Schwung, muss mich erholen und neue Kraft schöpfen. Und eben genau auch dafür ist uns dieser Sommer geschenkt: **ruhig & prickelnd.**

Pfrn. Irene Konrad



GOTTESDIENSTE

- 28.08. 09:00 **MARKUSKIRCHE** – Farchant
Pfr. Florian Bracker & Petra Hoffmann, Orgel
- 28.08. 10:15 **HEILANDKIRCHE** – Oberau
Kurfarrerin Susanne Weichenhan
- 28.08. 10:30 **JOHANNESKIRCHE** – Partenkirchen
Pfr. Florian Bracker & Petra Hoffmann, Orgel

VERANSTALTUNGEN

- 23.08. 14:30 **Gemeinde- und Gästetreff**
Sommerblumenstrauß – ein Nachmittag mit Liedern und Texten über die schöne Jahreszeit mit Pfrn. Uli Wilhelm im Gemeindehaus Partenkirchen | Sieke Willer
- 24.08. 16:00 **Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Jürgen Schwarz und Dr. R. Morhart** – Neue Gottesbilder im 20. und 21. Jahrhundert im Gemeindehaus Partenkirchen

Gemeindebriefaufträger gesucht

Wir suchen Hilfe beim Austragen des Gemeindebriefs, der „nur“ 3x im Jahr erscheint. Also, wenn Sie ein bisschen Zeit haben oder erübrigen wollen, melden Sie

sich bitte im Pfarramt. Wir brauchen dringend Ihre Unterstützung.

Schon jetzt herzlichen Dank und vergelt's Gott.



KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 21. August ist bestimmt zu je

- 50% Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
- 50% Taizé

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Ga.-Pa.

IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04

BIC: BYLADEM1GAP

Vielen Dank für Ihre Kollekten und Spenden in dieser Woche:

647,18 Euro

Pfr. Wolfgang Lorenz

Ein Nachruf

PFRN. IRENE KONRAD



Am 4. August 2022 ist Pfarrer Wolfgang Lorenz im Alter von 90 Jahren verstorben.

Im Mai 1989 trat er seinen Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Partenkirchen an. Es waren seine sieben letzten Jahre vor dem Ruhestand. So brachte er einen reichen Schatz an Erfahrungen mit, die er in all den Dienstjahren in Vohenstrauß und Rehau gesammelt hatte.

Geboren wurde er am 3. September 1931 in Wurzen, in Sachsen. Er wuchs mit sei-

nen drei Geschwistern in Rochlitz an der Mulde auf. Die Nachkriegszeit war in der damaligen Ostzone noch einmal schwieriger als in Bayern. Und mit dem SED-Regime kam er bald in Konflikt, ließ er sich doch mit 19 Jahren taufen und begann Theologie zu studieren. Nach seinem Examen bekam er die Erlaubnis zur Weiterbildung an der Akademie in Tutzing, wo er für ein halbes Jahr bleiben wollte. Doch zynischer Weise erlaubte die DDR-Regierung seine Rückkehr nicht mehr. Er absolvierte also das Vikariat in Vohenstrauß, in der bayrischen Landeskirche und trat anschließend seine erste Pfarrstelle in Rehau an, wo er 26 Jahre lang blieb. Am 11. August 1967 heiratete er seine Frau Regine. Die beiden bekamen drei Kinder, Elke, Ulrike und Michael.

Als er hier her nach Partenkirchen kam, stellte sich sofort eine große Aufgabe: Die Johanneskirchen feierte ihr 100 jähriges Jubiläum und musste dafür aufwändig renoviert werden.

Pfarrer Lorenz erwies sich auch hier als sehr vorausschauend und sorgte unter anderem für eine Hörschleife, um die er selber später dann, wie viele andere Senioren unserer Gemeinde mit ihm, sehr froh war. Auch im Ruhestand, den er zusammen mit seiner Frau in Burgrain verbrachte, tauchte er noch gerne in unserer Gemeinde auf. Er half aus, wenn Pfarrers-Not war, er sang noch lange im Chor mit und versorgte uns mit wunderschönen Blumen- und Landschaftsbildern, die Zeugnis seiner großen Liebe zur Natur, zu Gottes großer Schöpfung waren.

Natürlich gäbe es noch sehr viel von ihm zu erzählen. Seine freundliche, heitere Art, sein fundierter und durchdachter Glaube und nicht zuletzt seine Stimme im Gottesdienst ... Er wird uns fehlen!

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie. Mit ihnen sind wir dankbar, dass Wolfgang Lorenz so lange bei uns sein durfte.



Getauft wurde
Florian Soergel

Wir trauern um



Ute Kaiser, 79
Mechthild Hering, 85
und die Opfer der Kriege

Seelsorge-Notruf

0170-245 6565

Taizé

Der etwas andere Gottesdienst



Nada te turbe, nada te espante:
Solo Dios basta. – Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich:
Gott allein genügt. (Hl. Teresa v. Ávila)

Ein Lied, das bekannt ist und eines unserer Lieblingslieder aus Taizé, und so passend für diese Zeit.

Das ökumenische Taizé-Gebet findet seit Februar 2001 **an jedem 1. Sonntag im Monat um 20:00 Uhr in der Alten Kirche St. Martin in Garmisch** statt. Der Ursprung dieses Gebets ist die ökumenische Gemeinschaft im gleichnamigen Ort in Südburgund. Frère Roger, der Gründer dieser Gemeinschaft, sagte oft: „Christus ist nicht auf die Erde gekommen, um eine neue Religion zu gründen, sondern um allen Menschen eine Gemeinschaft in Gott zu eröffnen“. Diese einzigartige Gemeinschaft, die Kirche, ist für ausnahmslos alle Menschen da.“

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt alle herzlich ein, sich am 1. Sonntag des Monats mit uns in der Alten Kirche in Garmisch zu treffen.

Michael Koepke

WOCHENSPRUCH

**Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!**

Psalm 33,12

BITTE UM FRIEDEN



Gott, gieße aus den
Frieden, den nur du
geben kannst.

Trelly Marigza



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo	10:00 – 12:00 & 15:00 – 16:30
Di	09:00 – 12:00
Mi	13:00 – 15:00
Fr	09:00 – 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230

✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de

😊 www.gapa-evangelisch.de

📍 Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen